

Neue Behandlungseinheit erhöht die Effizienz

Nach fast 20 Jahren hat Zahnarzt Dr. Gerhard Werling aus Bellheim (DE) seine alte Behandlungseinheit durch eine neue ersetzt. Erst die Neuheit hat ihm gezeigt, worauf er bislang verzichtet hat: auf State of the Art-Funktionen, die den Behandlungsablauf vereinfachen – und den Spass an der Arbeit innerhalb des gesamten Praxisteam's steigern.

Im Juli des vergangenen Jahres haben wir unsere beiden alten Sirona-Behandlungseinheiten in den Ruhestand geschickt. Meine Schwester und ich hatten sie 1992 angeschafft, als wir unsere Gemeinschaftspraxis einrichteten. Fast zwei Jahrzehnte ha-

ben wir also mit den Einheiten gearbeitet und in dieser Zeit haben sie immer zuverlässig funktioniert.

Die Einheiten waren ein Relikt in unserer Praxis, in der sonst viele moderne Geräte stehen. Wir haben schon früh begonnen, mit der CAD/CAM-

Technologie (CEREC) Restaurationen digital herzustellen. Auch beim Röntgen setzen wir seit Kurzem auf die digitale Technologie. Zum Einsatz kommt dabei das Kombinationsgerät Panoramaröntgen/Orthophos XG 3D). Dieses ermöglicht uns, intraorale Scans

der Patientensituation mit den DVT-Daten zu verbinden; die Visualisierung von dreidimensionaler Planung von Prothetik und der röntgenologischen Daten können sofort mit dem Patienten an der Behandlungseinheit besprochen werden.

Die Trennung von den alten Behandlungseinheiten war insofern überfällig. Doch wenn man viele Jahre mit einem Produkt gearbeitet hat, dann fällt der Abschied schwer.

Aus Alt mach Neu

Als neue Einheit legten wir uns zwei Mal Sinus von Sirona zu. Dabei entdeckten die drei Behandler und die drei Prophylaxehelferinnen schnell eine Vielzahl von praktischen Funktionen, die unsere alte Einheit nicht hatte und auf die wir schon bald nicht mehr verzichten wollten: beispielsweise die zentrale und intuitiv verständliche Steuerung über einen Touchscreen, die Integration von Endodontiefunktion und ApexLocator oder praktische Hygienelösungen. Alle diese Funktionen erleichtern mir und meinem Team die Arbeit, indem sie Behandlungsabläufe vereinfachen und verkürzen.

Mehr noch: Die Funktionen steigern den Spass an der Arbeit, für das gesamte Team. Wer nutzt nicht gerne in seinem Arbeitsalltag hochmoderne, fast spielerisch zu bedienende Produkte? Kein Wunder, dass beim Schichtwechsel inzwischen regelrecht um die beiden Sinus-Einheiten gekämpft wird, obwohl wir noch zwei weitere Behandlungseinheiten nutzen.

Schnelle Eingewöhnung durch intuitive Bedienung

Sinus wird über die Touchscreen-Oberfläche EasyTouch bedient, die leicht verständlich aufgebaut ist. Die Bedeutung der einzelnen Icons ist schnell erlernt und die auf das Wesentliche und Nötige reduzierte Anzeige bei jedem Behandlungsschritt erleichtert die Konzentration auf den Patienten. Besonders praktisch ist die Möglichkeit der individuellen Konfiguration, die ich auf mein persönliches Behandlungskonzept optimal abstimmen kann. Ein gutes Beispiel: In unserer Praxis arbeiten, wie oben erwähnt, drei Behandler und zahnmedizinische Fachangestellte – A, B und C. Wenn etwa Behandler C im Raum ist, muss die Helferin lediglich die entsprechende Taste betätigen und die Darstellung des Startmenüs von EasyTouch sowie die Position des Patientensitzes passen sich seinen vorgewählten Präferenzen für den Beginn einer Behandlung an.

Mehr Effizienz bei der Behandlung

Auch Wurzelkanalbehandlungen kann ich über EasyTouch zentral steuern und dank der optional in Sinus integrierten Endodontiefunktion ohne Unterbrechung der Behandlungssituation ausführen – früher erforderte dies die Zuhilfenahme eines separaten Gerätes. Möchte ich heute eine Endo-Behandlung vornehmen, stecke ich einfach das Winkelstück auf und kann direkt loslegen. Sogar die Längenmessung mittels ebenfalls optional integriertem ApexLocator lässt sich ohne grossen Aufwand über EasyTouch be-

ANZEIGE

3 Tage
Mittelpunkt
für Dental-
profis!

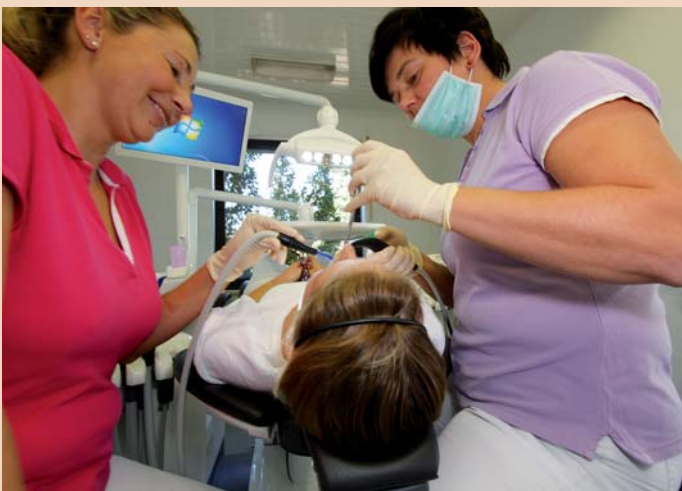
DENTAL 2012



BERN JUNI 14 | 15 | 16

Jetzt Tickets
bestellen:
www.dental2012.ch

Freitag, 15. Juni 2012: Eat'n'Greet und
Dental Club Night im Kornhauskeller.
Tickets gleich mitbestellen – es hätt nur so lang's het!



Die Behandlungseinheit Sinus vereinfacht den Behandlungsablauf signifikant.



Die Gemeinschaftspraxis von Dr. Werling nutzt derzeit zwei Sinus-Einheiten.

werkstelligen. Dies bedeutet für mich eine enorme Zeitersparnis, da nicht noch zusätzliche Geräte gebraucht werden, ich mich vielleicht gerade im falschen Zimmer befinde oder die Assistenz das Besteck neu eindecken muss. Alle Instrumente sind praktisch angeordnet und schnell erreichbar.

Optimierte Hygienelösungen

Neben der intuitiven Bedienung über EasyTouch ist für mich das Thema „Hygiene“ bei Sinus besonders gut gelöst. Die Patienten achten verstärkt auf Hygiene in der Praxis, unter anderem weil Phänomene wie Hospitalismus heute mehr Aufmerksamkeit erhalten. Auch vor diesem Hintergrund legen wir grossen Wert auf Hygiene und deshalb ist es hilfreich, wenn die Behandlungseinheit das Team dabei unterstützt, den maximalen Hygienestandard zu gewährleisten und den Patienten das Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Sinus ist dafür zum Beispiel mit der integrierten Schlauchdesinfektion ausgestattet, mit der ich die Schläuche auch während der Behandlung reinigen kann, beispielsweise nach einem chirurgischen Eingriff. Hier nutzen wir die Möglichkeit einer Zwischenspülung sehr gerne, in Ergänzung zu den täglichen Regelspülungen.

Ein weiterer Vorteil ist das abnehmbare Waschbecken, das man direkt nach der Behandlung in den Thermodesinfektor legen kann – das nutzen wir vor allem bei Risikopatienten mit Hepatitis- oder HIV-Erkrankung. Wir haben ein weiteres Waschbecken zum Auswechseln angeschafft, um direkt weiterarbeiten zu können und um noch flexibler zu sein. Die Becken lassen sich ganz leicht auswechseln: sie werden per Drehung befestigt oder gelöst.

Positionierung per Knopfdruck

Nicht nur die integrierte Schlauchdesinfektion hilft dabei, Zeit zu sparen. Die neue motorische Kopfstütze bringt den Patientenkopf automatisch in die gewünschte Behandlungssituation. Bei der alten Behandlungseinheit musste ich jedes Mal manuell nachstellen, damit ich das Arbeitsfeld genau dorthin bekam, wo ich es haben wollte. Dies ist jetzt um einiges komfortabler: Per Knopfdruck kann ich den Patienten in Unterkieferposition legen. Wenn ich feststelle, dass er zu gross oder zu klein ist, fährt die Kopfstütze per Knopfdruck in die Position, die eingestellt wurde. Die Positionierungsfunktion erleichtert meinen Arbeitsablauf besonders in ergonomischer Hinsicht, denn ich verbleibe in der gleichen Ar-

beitsposition und muss mich nicht stundenlang krümmen oder einen Schalter bedienen, um die ideale Behandlungsposition einzunehmen.

Fernwartung steigert Serviceeffizienz

Meinen Patienten erkläre ich immer, dass sie bei der Zahnfüllung die freie Materialwahl haben: Amalgam,

Zement, Kunststoff, Keramik oder Gold. Selbstverständlich hat eine Keramikfüllung ihren Preis, wenn sie aber zehn Jahre und länger hält, ist dies ein verschwindend geringer Betrag.

Auch die Wahl einer Behandlungseinheit ist eine langfristige Entscheidung. Dabei ist aus meiner Sicht der grösste Kostenfaktor weder der Stuhl noch die Reparaturen, sondern der Arbeitsausfall. Deshalb würde ich bei einer Behandlungseinheit niemals sparen – auch wenn es sich um eine recht hohe Investition handelt, die sich jedoch über die Jahre amortisieren und langfristig rechnen wird.

Besonders praktisch ist bei Sinus die Möglichkeit der Fernwartung: Dabei kann ein Techniker über eine sichere Internetverbindung auf die Einheit zugreifen und die Ursache für mögliche Defekte analysieren. Wenn er in die Praxis kommt, kann er so das passende Ersatzteil direkt mitbringen. **DT**



Kontakt

Dr. Gerhard Werling
Hauptstr. 172
76756 Bellheim
Deutschland
Dr.Werling@t-online.de
www.dental-users.com

Abformmaterial mit verbesserter Formel

Mit Flexitime® Monophase Pro Scan erweitert Heraeus sein bewährtes Sortiment der Flexitime Präzisionsabformmaterialien.

Das bewährte System der Flexitime Abformmaterialien verbindet mehr als zehn Jahre Markterfahrung mit den überzeugenden Leistungsmerkmalen eines Präzisionsabformmaterials. Das innovative A-Silikon, das auf einer neuen Formel basiert, steht für gleichermassen präzises wie individuelles Arbeiten. Mit seinem flexiblen Zeitkonzept erlaubt Flexitime Monophase Pro Scan Zahnärzten, den Abformungsprozess an ihre persönliche Arbeitsweise anzupassen. Das mittelviskose Allround-Abformmaterial ist besonders für die Implantatabformung geeignet und deckt von Kronen und Brücken bis zu



Schnupperangebot für Zahnärzte: Das attraktive Flexitime Monophase Pro Scan Probierset.

Inlays und Onlays ein breites Indikationsspektrum ab. Die hervorragenden physikalischen Eigenschaften der Flexitime Abformmaterialien stellen stets höchste Präzision sicher. Seine optimale Hydrophilie und

Fliessfähigkeit gewährleisten ein ausgezeichnetes Anfliessen und ermöglichen eine exzellente Detailwiedergabe im Sulkus und um Implantatpfosten herum. Das neue Material bietet eine hohe Rückstellung nach

Verformung und damit höchste Dimensionsgenauigkeit. Flexitime Monophase Pro Scan ist seit Oktober 2011 in praktischen 380-ml-Kartuschen erhältlich. Für den einfachen Einstieg bietet Heraeus ein attraktives Probierset inklusive Zubehör und Universaladhäsiv – abgestimmt auf das Anmischen im Dynamix® speed Mischgerät. **DT**

Heraeus Kulzer Schweiz AG

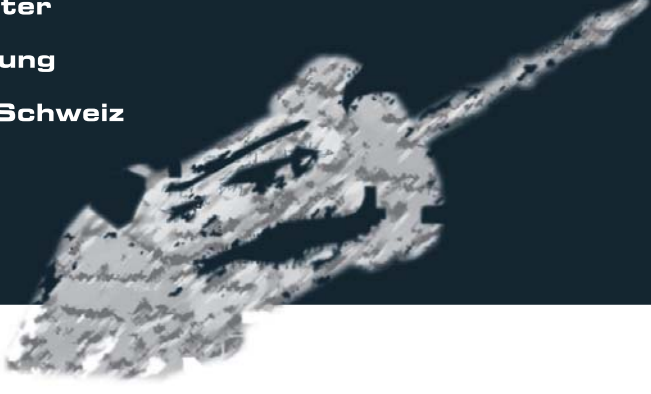
8600 Dübendorf
Tel.: 043 333 72 50
officehkch@heraeus.com
www.heraeus-dental.ch

ANZEIGE



- ✓ Einwegfilter für Sauganlagen, Separierautomatik und Selektivablagen
- ✓ Packung mit 12 Filter
- ✓ 22 CHF* pro Packung
- ✓ Hergestellt in der Schweiz

✓ Hotline
055 293 23 90
www.oneway-suisse.ch



Dank oneway® sind teure Einwegfilter für Sauganlagen ausgestorben.

